

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **67 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von Werner Meyer haben deutlich gemacht, dass er bereits bei seiner Grundsteinlegung 1564 fortifikatorisch veraltet war. Nicht nur die Genfer, auch die Herzöge von Württemberg hatten in dieser Zeit am nahen Hohentwiel bei Singen mit der Erneuerung ihrer Wehranlagen nach dem Prinzip der sternförmigen Befestigungen mit Eckbastionen begonnen.³⁰

¹ R. Frauenfelder, Die Kunstdenkmäler des Kantons Schaffhausen, I. Basel 1951, S. 20.

² K. Bächtli, Zur Baugeschichte der Schaffhauser Stadtbefestigung. In: Schaffhauser Beiträge zur Geschichte, Bd. 66, 1989, S. 93 - 140.

³ R. Frauenfelder (wie Anm. 1), S. 24.

⁴ Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde 1870, S. 131; Schaffhauser Schreibmappe 1941.

⁵ C. Stäheli, K. Bächtli und H. Lieb, Die Stadtkirche St. Johann in Schaffhausen. Schweizerische Kunstführer, GSK 548. Bern 1994.

⁶ Zur historischen Überlieferung zuletzt: K. Schib, Geschichte der Stadt und Landschaft Schaffhausen, Schaffhausen 1972, S. 17 ff.

⁷ Schib (wie Anm. 6), S. 24 und 210.

⁸ H. Schadek und K. Schmid (Hrg.), Die Zähringer, Anstoss und Wirkung. Sigmaringen 1986, S. 165. Hans Lieb sei für die Textübersetzung gedankt.

⁹ Für ihr Verständnis und die gute Zusammenarbeit danken wir der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft als Bauherrin; Felix Aries, Architekt; K. Pupikofer, Bauleiter Deggo AG; Urs Flum von der ARGE Signer, Hablützel, GU.

¹⁰ O. Stiefel, Das Haus zum Buchsbaum. In: Schaffhauser Beiträge zur Geschichte, Bd. 25, 1948, S. 223 ff.

¹¹ K. Schmuki, Steuern und Staatsfinanzen, Die bürgerliche Vermögenssteuer in Schaffhausen im 16. und 17. Jahrhundert. Zürich 1988, S. 484.

¹² Zur Datierung der frühen Schaffhauser Keramik: D. Rippmann, Zur früh- und hochmittelalterlichen Keramik. In: M. Höneisen (Hrg.), Frühgeschichte der Region Stein am Rhein. Basel 1993, S. 232 ff. R. Schnyder, Zum Fundgut aus Berslingen bei Schaffhausen. In: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 48, 1991, S. 281 ff. Die Bearbeitung der Keramik ist im Rahmen einer Arbeit über die früh- und hochmittelalterliche Keramik im Kanton Schaffhausen vorgesehen.

¹³ Staatsarchiv Schaffhausen, H.C. Spengler, Visitationen der Wehren.

¹⁴ Staatsarchiv Schaffhausen, Personalien H.W. Harder, Zeichnungsbüchlein 9.

¹⁵ Archäologie des Kantons Solothurn, 7, 1991, S. 127.

¹⁶ K. Bächtli (wie Anm. 2), S. 111; R. d'Aujourd'hui, Basel Leonhardsgraben 47. In: Unsere Kunstdenkmäler 41, 1990, S. 174.

¹⁷ W.U. Guyan, Erforschte Vergangenheit 2. Schaffhausen 1971, S. 107 ff.

¹⁸ J. Goll, Kleine Ziegelgeschichte. In: Jahresbericht der Stiftung Ziegeleimuseum Meienberg Cham, 1984, S. 51.

¹⁹ Untersuchungsbericht von Andreas Cueni in der Kantonsarchäologie Schaffhausen.

²⁰ N. Flüeler (Hrg.), Stadtluft, Hirsebrei und Bettelmönch – die Stadt um 1300. Zürich 1992, S. 278 f.

²¹ Eine entsprechende Entwicklung zeigt Basel Leonhardsgraben 47 (wie Anm. 16), S. 177.

²² R. Frauenfelder, Die rechtliche Stellung des Benediktinerinnenklosters St. Agnes zur Abtei Allerheiligen in Schaffhausen. In: Schaffhauser Beiträge zur Geschichte, Bd. 45, 1968, S. 153. Derselbe, St. Agnes in Schaffhausen. In: Helvetia Sacra III/I. Bern 1986, S. 1941.

²³ K. Bächtli, Romanische Siedlungsreste unter dem Kirchhofplatzschulhaus. In: Die Stadtkirche St. Johann in Schaffhausen. Schaffhauser Beiträge zur Geschichte, Bd. 67, 1990, S. 76 ff.

²⁴ K. Bächtli (wie Anm. 2), S. 124 ff.

²⁵ P. Scheck, Die politischen Bündnisse der Stadt Schaffhausen von 1312 bis 1454. Schaffhausen 1994, S. 64. R. Frauenfelder (wie Anm. 1), S. 24.

²⁶ N. Flüeler (wie Anm. 20), S. 112 ff.

²⁷ R. Windler, Neues zur Winterthurer Stadtbefestigung. Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins 63, 1990, S. 90 ff. Zürich Dominikanerkloster, unpubliziert.

²⁸ Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 1992. Stuttgart 1993, S. 335 ff.

²⁹ Stadt- und Landmauern. Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich, Bd. 15.2. Erscheint 1995.

³⁰ W. Meyer und H. U. Wipf, Der Munot in Schaffhausen. Schweizerische Kunstführer, GSK 501/502. Bern 1992, S. 36.

Adresse des Autors:

Kurt Bächtli
Kantonsarchäologie
Rosengasse 8
8200 Schaffhausen

Neuerscheinungen

Alexander Antonow

Planung und Bau von Burgen im süddeutschen Raum

2. verbesserte und ergänzte Auflage, Frankfurt 1993 (Alexander Antonow Verlag). 459 S. mit 174 Schwarzweissabbildungen, Fr. 135.-, zu beziehen über jede Buchhandlung.

Martin Illi und Renata Windler

Stadtkirche Winterthur

Archäologie und Geschichte

96 S., ca. 70 Abb., teilweise farbig, Zürich 1994.

Zu beziehen beim Chronos Verlag, Münster-gasse 9, 8001 Zürich, zu Fr. 36.- (plus Versandkosten) oder über jede Buchhandlung.

Carola Jäggi, Hans-Rudolf Meier,
Renata Windler und Martin Illi

Die Stadtkirche St. Laurentius in Winterthur

Ergebnisse der archäologischen und historischen Forschungen
Berichte der Zürcher Denkmalpflege, Archäologische Monographien 14, Zürich 1994, 318 S., 178 Abb., viele Tafeln, Zürich 1994, Fr. 118.-, zu beziehen über jede Buchhandlung.

Diverse Autoren

Werdenberger Jahrbuch 1994

Hrsg. von der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung des Bezirkes Werdenberg, Buchs 1993.

Neben Artikeln zur jüngeren Vergangenheit Beiträge zur Burgenkunde beidseits des Rheins zwischen Luziensteig und Hirschsprung; systematischer Überblick über Burgen, Befestigungen und Ansätze der Herrschaft Werdenberg, Sax, Vaduz, Schellenberg.

Zu beziehen bei «Baumgartner Bücher», Binzstrasse 5, 8953 Dietikon, zu Fr. 42.- (plus Versandkosten) oder über jede Buchhandlung.

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW) und der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Geschäftsstelle und Redaktion:

Schweizerischer Burgenverein

Postfach 1539, 4001 Basel

Telephon 061 261 99 77

Postcheckkonto Zürich 80-14239-2

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mit internationalem Einzahlungsschein auf dasselbe Konto

Gestaltung: Kurt Bächtli

Zeichnungen: Katharina Bürgin

Fotos: Kantonsarchäologie SH

Druck:

Nord-West-Druck, CH-4632 Trimbach

Titelbild:

Ausschnitt aus der Stadtansicht von Johannes Stumpf 1548 mit dem Strassenzug, an dem sich die Stadt entwickelte. Am höchsten Punkt der Obertorturm (Bildmitte). Übersicht der Ausgrabung der Stadtbefestigung beim «Rüden-Buchsbaum»; Blick gegen den Obertorturm (links), Blick gegen die Vorstadt (rechts).